

Helene Glösl

Ein Advent voller Rätsel

Vier Fälle für Kommissar Jäger

Das Begleitheft zum Fensterbild-Adventskalender
mit Illustrationen von Marc Robitzky



Bergmoser + Höller
Verlag AG



Kommissar Jägers erster Fall: Diebstahl im Schloss

1. Achtung Einbruch! 6
2. Ein paar ungeklärte Fragen 8
3. Verräterische Spuren 10
4. Doch auf dem Holzweg? 12
5. Geheimer Treffpunkt 14
6. Ein besonderer Nikolausabend 16



Kommissar Jägers zweiter Fall: Falschgeld auf dem Adventsmarkt

7. Viel Lärm um nichts? 18
8. Gedächtnislücken 20
9. Wer macht sich hier verdächtig? 22
10. Zu viele Zeugen 24
11. Mit Vollgas davon 26
12. Sesam öffne dich! 28



Kommissar Jägers dritter Fall: Kunstraub in der Kirche

13. Alles in bester Ordnung? 30
14. Da erzählt doch einer Quatsch! 32
15. Dumm gelaufen 34
16. Bingo, ein Oldtimer! 36
17. Ein Blumentopf gibt Rätsel auf 38
18. Geheimnisvolle Zeichen 40



Kommissar Jägers vierter Fall: Gemeine Erpressung

19. Nachricht vom Phantom 42
20. Dornröschenkekse 44
22. Neue Erkenntnisse 46
21. Unter Verdacht 48
23. In die Falle getappt? 50
24. In jedem steckt ein guter Kern 52

Ausweis 54

Lösungen 55



Ein herzliches HALLO aus Falkental!

Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Tamara Winter. Ich bin die Assistentin von Kommissar Jäger. Wir arbeiten bei der Polizei, tragen aber keine Uniform.

Unsere Aufgabe ist es, für Recht und Ordnung zu sorgen. Wir sind ein tolles Team. Gemeinsam konnten wir noch jeden Fall lösen.

Derzeit ist bei uns im Kommissariat sehr viel los. Advent, die stillste Zeit im Jahr – dass ich nicht lache! Bei Dieben und Betrügern ist von vorweihnachtlicher Stimmung nichts zu spüren. Sie treiben weiterhin ihr Unwesen und halten uns ganz schön auf Trab.

Genau genommen eigentlich nur Kommissar Jäger, denn ich war gestern eislauen. Jetzt liege ich mit einem Gipsbein zu Hause. In den nächsten Wochen ist mein Kollege auf sich alleine gestellt. Wie soll er das nur schaffen?

Moment, ich habe eine Idee! Kannst DU ihn unterstützen?

Vier spannende Fälle warten auf dich:

- Die kostbare Sammlung von Baron Bernstein verschwindet spurlos. Wer hat sie gestohlen? Wo befindet sich die Beute?
- Auf dem Adventsmarkt taucht Falschgeld auf. Woher kommt es? Wer entdeckt die Fälscherwerkstatt?
- In der Klosterkirche hängt ein wertvolles Bild vom Heiligen Florian. Gemeine Gauner haben es darauf abgesehen. Kann der Diebstahl verhindert werden?
- Bäckermeister König wird erpresst. Wer steckt dahinter? Tappt der Schurke in die Falle?

Fragen über Fragen. Du siehst, Kommissar Jäger hat alle Hände voll zu tun. Bitte nimm DU meinen Platz ein und hilf ihm bei den Ermittlungen. Gemeinsam könnt ihr den Übeltätern das Handwerk legen.

Viel Spaß beim Raten und Tüfteln wünscht dir deine
Tamara Winter

PS: Immer, wenn du mein Bild siehst, unterstütze ich dich von meinem Wohnzimmer aus. Aber jetzt genug erzählt. Starten wir hinein ins Abenteuer. Der erste Fall wartet schon!

Achtung Einbruch!

Kommissar Jäger sitzt in seinem Büro in Falkental und arbeitet. Auf seinem Schreibtisch steht ein Adventskranz. Die erste Kerze brennt. Es duftet nach Tannennadeln und Bienenwachs. Aus dem Radio ertönt leise Musik. Kommissar Jäger summt mit und wippt mit den Füßen im Takt.

Plötzlich läutet das Telefon. Baron Bernstein ist am Apparat. Aufgeregt stammelt er: „Bei mir wurde eingebrochen! Bitte kommen Sie schnell!“

Ach, du meine Güte, der arme Baron! Am zweiten Adventssonntag findet nämlich im Schloss Tannenau eine Weihnachtsausstellung statt und Baron Bernstein freut sich darauf, der Öffentlichkeit seine wertvolle Sammlung von wunderschönen Christbaumkugeln zu zeigen. Das wird ja jetzt wohl nichts, wie es aussieht ...

Kommissar Jäger eilt sofort zum Tatort. Im Schloss erwartet ihn ein wildes Durcheinander. Der rote Salon ist verwüstet und die Sammlung fehlt. Zuerst verschafft sich der Kommissar einen Überblick. Es gibt keine Einbruchsspuren. Ist der Täter vielleicht unter den Angestellten zu suchen?

Er wird sie gleich befragen. Alle drei arbeiten erst seit kurzer Zeit im Schloss Tannenau. „Wo waren Sie heute Morgen? Was haben Sie gemacht?“, will er von jedem von ihnen wissen. Er ist gespannt, was sie zu berichten haben.

Butler: — — — — —

„Zuerst fütterte ich Konrad. Das ist der Papagei vom Herrn Baron. Danach öffnete ich im Erdgeschoss die Fenster und ließ die frische Morgenluft herein. Anschließend ging ich in den roten Salon. Dort wollte ich die Palme gießen. Da sah ich die Bescherung. Ich fürchte, mir entschlüpfte ein lauter Schrei.“

Gärtnerin: — — — — —

„Seit Tagesanbruch war ich im Schuppen. Ich bastelte Adventsgestecke. Zuerst schnitt ich Tannenzweige. Dann steckte ich sie in kleine Schalen. Gerade, als ich eine violette Schleife um eine Kerze binden wollte, hörte ich den Schrei des Butlers. Sofort eilte ich in den roten Salon.“

Koch: — — — — —

„Um diese Zeit war ich bereits in der Küche. Dort richtete ich das Frühstück für den Herrn Baron her: zwei knusprige Semmeln, Spiegeleier mit Zimt und Zucker und dazu ein Glas mit

frisch gepresstem Orangensaft. Von dem Wirbel im roten Salon habe ich nichts mitbekommen.“

Kommissar Jäger kann an den Aussagen nichts Verdächtiges erkennen. So meint er: „Danke, das genügt mir fürs Erste. Bitte halten Sie sich zu meiner Verfügung.“ Die drei verabschieden sich und gehen in den Personaltrakt.



1. Dezember

Wer erzählt hier Unsinn?



Was meinst du? War es eine gute Entscheidung, alle drei ziehen zu lassen? Kommt dir etwas eigenartig vor? Eine violette Schleife für Adventsgestecke, Spiegeleier mit Zimt und Zucker oder eine Palme im roten Salon? Hat sich hier jemand mit seiner Aussage verdächtig gemacht?



Lösung: Du hast recht, Spiegeleier mit Zimt und Zucker gehören sicher nicht zu den Lieblingsgerichten des Barons.